

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **117 (1999)**

Heft 42

PDF erstellt am: **10.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# SIA-Informationen

## Swisscodes – 1. Zwischenbericht

Nachdem rund 80% der erforderlichen Finanzierung zugesichert worden waren, startete das Projekt Swisscodes [1] im Dezember 1998. Mittlerweile ist der Lenkungsausschuss konstituiert, die Projektleitung ernannt, und Sachbearbeiter sind eingesetzt. Nachfolgend ein Bericht über den aktuellen Stand der Arbeiten.

### Organisation

Unter der Federführung des SIA haben sich verschiedene Projektpartner zusammengefunden. Hauptprojektpartner sind neben dem SIA der Bund (KBOB), der Schweizerische Baumeisterverband (SBV) und der Verband der Schweizerischen Zementindustrie (Cemuisse). Der SIA und die übrigen Projektpartner haben Vereinbarungen über die Mitfinanzierung des Projektes Swisscodes ausgearbeitet.

Der Lenkungsausschuss besteht aus *Fritz Kühni* (Präsident), *Manfred Hirt*, *Fritz Hunkeler*, *Andreas Lamparter*, *Jean Pralong* und *Felix Schmid*. Als Grundlage für die Arbeiten am Projekt Swisscodes erstellte er ein Reglement. Ferner ernannte er die Projektleitung (*Peter Marti*, *Ulrich Vollemweider*, *Peter Kunz* und *Viktor Sigrist*) und bezeichnete eine externe Kontrollstelle.

Die Projektleitung bezeichnete einzelne Sachbearbeiter und erstellte detaillierte Pflichtenhefte für deren Tätigkeit. Der SIA (vertreten durch die Projektleitung) und die Sachbearbeiter haben Verträge für die Sachbearbeitung abgeschlossen.

Für Sekretariatsarbeiten und Buchführung für das Projekt Swisscodes ist das Generalsekretariat des SIA (*Markus Gebri*) zuständig. Eine weitere Stabstelle unter der Leitung von *Peter Matt* befasst sich mit der Restfinanzierung des Projekts.

### Sachbearbeitung

Die Arbeiten an den Swisscodes 0 (Grundlagen), 1 (Einwirkungen), 2 (Betonbau), 3 (Stahlbau), 5 (Holzbau) und 7 (Geotechnik) wurden im Januar 1999 aufgenommen. Die Arbeiten an den Swisscodes 4 (Verbundbau) und 6 (Mauerwerk) begannen im Juli 1999. Die im Eurocode 8 (Erdbeben) enthaltenen Bestimmungen werden in die Swisscodes 0 bis 7 integriert.

Die Umsetzung von Eurocode 9 (Aluminiumtragwerke) in einen Swisscode wurde einstweilen zurückgestellt.

Die Erarbeitung eines Swisscode 10 für den Bereich der Erhaltung wurde von der Kommission für Tragwerksnormen (KTN) für die Zeit nach Abschluss der Swisscodes 0 bis 7 ins Auge gefasst.

Der Swisscode 0 bildet die Grundlage für alle weiteren Swisscodes und wurde deshalb vordringlich bearbeitet. Die Sachbearbeitung wurde von der Projektleitung selbst wahrgenommen, verstärkt durch *Paul Lüchinger*, der als technischer Sekretär der entsprechenden europäischen Subkommission wesentlich zur gegenseitigen Beeinflussung der europäischen und schweizerischen Arbeiten beitragen konnte. Im Juli 1999 wurde ein erster, bis auf einzelne Begriffsdefinitionen und Anhänge vollständiger Entwurf vorgelegt, der sich zurzeit bei den Sachbearbeitern des Projekts Swisscodes in Vernehmlassung befindet.

Die Arbeiten am Entwurf von Swisscode 1 (Einwirkungen) sind zu etwa 50% abgeschlossen. Einige Unsicherheit besteht bezüglich der europäischen Entwicklungen im Bereich der Bahnlasten. Heikel ist auch die Behandlung von Erdbeben und Fragen der Geotechnik. Ab Oktober 1999 wird die Kommission SIA 160 als Spiegelausschuss in die Arbeiten einbezogen, und bis Ende 1999 soll ein vollständiger Entwurf von Swisscode 1 vorliegen.

Die Arbeiten am Entwurf von Swisscode 2 (Betonbau) sind um einige Monate im Rückstand. Dies ist teilweise dadurch bedingt, dass der Mitte des Jahres vorgelegte Entwurf der Euronorm-Version von Eurocode 2 grundsätzlich von der entsprechenden Vornorm abweicht. Durch Verstärkung des Sachbearbeiterteams soll die Verzögerung wettgemacht werden, so dass bis Ende 1999 ein vollständiger Entwurf von Swisscode 2 vorliegen wird.

Ein erster, bis auf wenige Kapitel vollständiger Entwurf von Swisscode 3 (Stahlbau) ging Ende Juni 1999 an die Kommission SIA 161 zur Stellungnahme. Nach der Überarbeitung soll bis Ende 1999 ein vollständiger, vernehmlassungsreifer Entwurf vorliegen.

Die Verzögerung bei Swisscode 2 erschwerte der Beginn der Arbeiten am Swisscode 4 (Verbundbau). Das Ziel eines vernehmlassungsreifen Entwurfs per Ende Juni 2000 bleibt aber bestehen.

Die Arbeiten am Entwurf von Swisscode 5 (Holzbau) gehen in enger Koordination mit der Kommission SIA 164 gut voran. Unterschiede zum Eurocode 5 ergeben sich vor allem in den Bereichen der

Holzklassifikation und der Verbindungen. Im Eurocode 5 sind die Holzklassen sehr fein abgestuft. Andererseits ergeben sich aufgrund von Forschungsergebnissen im Vergleich zu Eurocode 5 zum Teil wesentlich tiefere Bemessungswerte für Verbindungen; dies sollte bei der Überarbeitung von Eurocode 5 unbedingt berücksichtigt werden. Trotz eines gewissen Rückstandes bei den Kapiteln «Bauteile» und «Konstruktive Durchbildung» darf ein vollständiger Entwurf von Swisscode 5 bis Ende 1999 erwartet werden.

Die Arbeiten am Swisscode 6 (Mauerwerk) haben erst vor kurzem begonnen. Vergleichsrechnungen zeigen, dass namentlich bezüglich Gebrauchstauglichkeit grössere Abweichungen zwischen der Norm SIA 177 und Eurocode 6 bestehen. In der Praxis besteht ein starker Wunsch nach einer Vereinfachung der Bestimmungen der Norm SIA 177. Zurzeit wird ein Konzept zur Erarbeitung von Swisscode 6 vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit Eurocode 6 und der Norm SIA 177 erarbeitet. Ein vernehmlassungsreifer Entwurf soll Ende Juni 2000 vorliegen.

Die Arbeiten am Entwurf von Swisscode 7 (Geotechnik) sind zu etwa 60% abgeschlossen. Die SIA-Kommission «Geodesign» befasste sich an mehreren Sitzungen mit den Grundsätzen von Swisscode 7. Die Kapitel «Geotechnische Bauwerke» und «Baukontrollen und Überwachung» sind noch in Bearbeitung und sollen ebenfalls durch die Kommission «Geodesign» beraten werden. Bis Ende 1999 soll ein vollständiger Entwurf von Swisscode 7 vorliegen.

### Zusammenfassung

Das Projekt Swisscodes hat erfolgreich begonnen. Trotz einiger Schwierigkeiten sollen bis Ende 1999 bzw. bis Ende Juni 2000 vernehmlassungsreife Entwürfe der einzelnen Swisscodes vorliegen. *Peter Marti*, Institut für Baustatik und Konstruktion, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich

### Literatur

- [1]  
*Kunz, P.*, und *Sigrist, V.*: Swisscodes. Schweizer Ingenieur und Architekt, Nr. 45, 5. Nov. 1998, S. 871-874.